

Der letzte NLA-Spieltag steht bevor und die HG Epsach liegt nur einen Punkt vor dem Abstiegsrang. Die HG Lyss hat den Ligaerhalt gesichert, könnte im Abstiegskampf jedoch zum Zünglein an der Waage werden.



Die Verteidigung im Ries wird für die Epsacher in der letzten Spielrunde besonders wichtig. Copyright: Susanne Goldschmid

WEITERES ZUM THEMA

- Lyss hält die Vormachtstellung im Seeland

Michael Lehmann

Nervös sei in Epsach niemand, sagt Mannschaftsführer Stefan Möri. Grund dazu hätten die Hornusser allerdings: Vor der abschliessenden Meisterschaftsrunde liegt das NLA-Team des 330-Einwohner-Dorfs nur einen Zähler vor dem Abstiegsrang. Hinzu kommt, dass die HG Epsach beim abschliessenden Gastspiel in Urtenen als Aussenseiter gilt. Ein Sieg bei den Mittelländern wäre eine Überraschung.

So kommen die Epsacher nicht umher, mit einem Auge nach Rüttligen zu schielen. Die Emmentaler könnten die Seeländer in der letzten Runde noch überholen und sie damit in die Zweitklassigkeit stürzen. Dazu müsste sich die HG Rüttligen-Alchenflüh allerdings gegen das andere NLA-Team aus dem Seeland behaupten, der HG Lyss.

Dort hat man gut lachen. In der vergangenen Spielrunde hat sich Lyss den Ligaerhalt gesichert. Trotzdem werde sein Team die letzte Saisonbegegnung genau so konzentriert angehen wie jedes andere Spiel, sagt Mannschaftsführer Thomas Friedli. «Wir versuchen, unseren Teil dazu beizutragen, dass Epsach in der NLA bleibt.»

Sieg steht nicht im Zentrum

Pikant ist die Ausgangslage aber nicht nur, weil beide Teams aus dem Seeland in den Abstiegskampf involviert sind. Auch die spezielle Punkteverteilung im Hornussen trägt das Seine zum spannenden Meisterschaftsende bei. Rangpunkte gibt es nämlich nicht nur für das Team, deren Schläger die besseren Weiten erzielt haben, sondern primär für die saubere Verteidigungsarbeit im Ries. Bleibt eine Mannschaft ohne Nummer, erhält sie zwei Rangpunkte – egal, ob sie das Spiel gewonnen oder verloren hat (mehr in der Infobox).

Heisst: Obwohl die HG Lyss stärker einzuschätzen ist als die HG Rütligen-Alchenflüh, könnten die Emmentaler mit einer konzentrierten Riesarbeit wichtige Rangpunkte sammeln.

Daher steht für Epsach in der letzten Spielrunde nicht der Sieg im Zentrum. Priorität geniesst, keine Nummer zu kassieren und damit eine punktelose Runde zu verhindern.

Stefan Möri gibt sich pragmatisch. «Wir werden gegen Urtenen alles geben. Entweder reicht das oder eben nicht.»

Abstieg trotz starker Saison?

Nach sieben Spielzeiten in der Nationalliga A würde Epsach den Abstieg also mit einem Schulterzucken hinnehmen? Möri widerspricht: «Natürlich wäre es bitter. Besonders nach dieser Saison – eine der besten die wir in der NLA gespielt haben.»

Epsach, das seit dem Aufstieg 2011 stets am unteren Ende der Tabelle kämpfte, hat in den 14 Begegnungen dieser Saison vier Siege eingefahren und insgesamt 33 Punkte gesammelt. Ein Wert, der in den letzten Jahren meist locker für den Klassenerhalt gereicht hätte.

Ausschlaggebend für die nun prekäre Situation Epsachs war das Duell gegen Rütligen-Alchenflüh. Die Seeländer erzielten zwar mehr Schlagpunkte, mussten jedoch eine der insgesamt zwei Nummern in dieser Saison schreiben. Rütligen blieb dagegen fehlerlos, sicherte sich vier Rangpunkte und überholte Epsach in der Tabelle sogar zwischenzeitlich. Derweil kamen andere Abstiegsandidaten zu überraschenden Punktgewinnen, weil Favoritenteams bei der Riesarbeit patzten.

Für Epsach gilt nun, nochmals Nervenstärke zu beweisen – und ein bisschen auf Lyss zu hoffen.